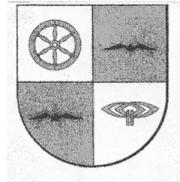


LERCHENBERG EXTRA

Stadtteilnachrichten
August 2013



Unser Kandidat für die Ortsvorsteherwahl

Werner Busch war bereits Ortsvorsteher in Lerchenberg während der Wahlperiode von 2004 bis 2009. Er bringt daher die Erfahrung aus dieser Zeit und aus seiner beruflichen Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Mainz von 1955 bis 2002 für dieses Ehrenamt mit. Er bittet um Ihre Stimme.

Einen ausführlichen Lebenslauf und seine Vorstellungen von der Tätigkeit eines Ortsvorstehers für Lerchenberg finden Sie auf den Seiten 3 und 4. Die Wahl findet am 8. September statt. **Wer per Briefwahl wählen möchte, kann die Wahlunterlagen schriftlich (formlos) oder persönlich im Rathaus anfordern.**

Lerchenberg aktiv

Schmierereien beseitigt

In den letzten Wochen wurden wieder mal, wie schon seit Jahren, Graffiti-Schmierereien im Stadtteil beseitigt, nach dem Motto: **Nur schnelle Abhilfe ist wirksame Abhilfe!**

Bänke-Aktion

Bei einer ebenfalls durchgeführten Aktion wurden unsere rund 70 Parkbänke im Stadtteil gesäubert - und wo nötig - gestrichen und repariert. Bei diesen Terminen waren wieder aktiv: **Ortsvorsteherin Angelika Stahl und ihre Vertreterin Ingrid Schappert** sowie die Herren **Werner Busch, Dr. Ulrich Eicheler, Markus Kilb, Siegfried Schneidinger. Bernd Scholich, Vielen Dank, sagt die CDU Lerchenberg.**

Ortsvorsteher für Lerchenberg WERNER BUSCH

Stadtverwaltungsdirektor a. D.



Aktiv für
Lerchenberg

CDU

**Wir verzichten auf Wahlwerbung
mit Hochglanzpapier.
Wir bitten um Ihr Verständnis.**

Bundestagswahl am 22.09.2013

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidatin für die Bundestagswahl **Ursula Groden-Kranich**. Geben Sie ihr bitte Ihre Erststimme, damit eine Kandidatin **unserer Region** auch **unsere Interessen** vertritt.

Wer eine solide Politik und eine starke Interessenvertretung in Berlin möchte, wählt Ursula Groden-Kranich und die CDU.

Zeugnis unserer Vergangenheit

18 römische Gräber aus den Jahren 100 bis 400 n. Chr. sowie Reste fränkischer Grubenhäuser wurden vor Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft des Lerchenbergs ausgegraben. **Die Funde wurden im Museum sichergestellt und restauriert und sollen nun zum Teil bei uns in Lerchenberg ausgestellt werden.** Der „Förderkreis Archäologische Denkmalpflege Lerchenberg“, mit seinem Initiator **Klaus Schulz**, hat sich dies zum Ziel gesetzt. Die Vitrinen vor der Ortsverwaltung sind fertiggestellt und erste Schautafeln installiert. Der Verein bittet nun noch um **Spenden zugunsten der INITIATIVE RÖMISCHES MAINZ, auf Konto Nr. 601313018 bei der Mainzer Volksbank (BLZ 55190000) unter Angabe des Verwendungszwecks: Projekt Lerchenberg.**

Heckenrückschnitt

Nach dem feuchten Frühjahr sind Sträucher und Hecken massiv gewachsen. Die stellvertretende Ortsvorsteherin Ingrid Schappert bittet alle Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer ihre Sträucher und Hecken, die in die Gehwege hineinragen, zurückzuschneiden. Sofern diese im **öffentlichen Verkehrsraum** zu Behinderungen oder gar Verletzungen von Fußgängern führen können, ist das Zurückschneiden sogar Pflicht. Wer dies nicht selbst erledigen kann, muss sich notgedrungen eines Helfers oder eines entsprechenden Fachbetriebes bedienen.

Kehrsatzung auf dem Prüfstand

Die Mainzer ödp erweckt in ihrem Hochglanz-Wahlprospekt den Eindruck, die CDU sei gegen eine vernünftige Regelung der Kehrpflicht und eine gerechte Verteilung der Straßenreinigungskosten. **Das ist falsch!**

Der Ortsbeirat Lerchenberg hat schon am 8.11.2007 durch einstimmigen Beschluss die Stadtverwaltung aufgefordert, eine angemessene Lösung herbeizuführen.

Die **CDU-Stadtratsfraktion** hat in ihrem Änderungsantrag zur Stadtratssitzung am

17.4.2013 die Stadtverwaltung gebeten, die Kehrsatzung zu überprüfen. Hauptaugenmerk soll dabei auf die Reinigungsintervalle in manchen Bezirken und auch auf die Möglichkeit, die Reinigung auf die Anlieger zu übertragen, gelegt werden, wobei historisch gewachsene Regelungen in Abstimmung mit den Ortsbeiräten besonders beachtet werden sollen. Auch ein Änderungsantrag der Ampelkoalition fordert eine Überprüfung der Kehrsatzung, jedoch unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit des Entsorgungsbetriebes der Stadt. Desweiteren bittet der beschlossene CDU-Antrag die Stadtverwaltung, **mit dem Land Gespräche über Änderungen der rechtlichen Regelungen bezüglich der Vorder- und Hinterlieger-Thematik zu führen.**

Mitgliederehrungen

In der letzten Mitgliederversammlung konnte der **CDU-Vorsitzende Hannsgeorg Schönig**, gemeinsam mit dem **CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Reichel, MdL**, zahlreiche verdiente Mitglieder für 40-jährige Treue zur Christlich-Demokratischen Union ehren.

So wurden **Dr. Konrad Bech, Ernst Frommeyer, Herbert Patschke und Thomas Stenger** nach entsprechender Würdigung mit Urkunden ausgezeichnet. Leider nicht anwesend sein konnten **Marga und Dr. Bernhard Bockholt, Renate und Hansheinrich Brixius sowie Heinz Klee**, die gleichfalls alle seit 40 Jahren der CDU angehören.

Wolfgang Reichel und Hannsgeorg Schönig hoben die Wichtigkeit und Notwendigkeit hervor, sich an der politischen Willensbildung zu beteiligen. Nur durch das Engagement vieler könne eine lebendige Demokratie aufrecht erhalten werden.

Auffällig war, dass sich die Geehrten auch sonst sehr stark auf dem Lerchenberg engagiert haben, sei es im Sportverein, in der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, in den Schulen, beim Lerchenberger Carneval Club und auch im Ortsbeirat. **Ein starkes Gemeinwesen kann nur durch engagierte Bürgerinnen und Bürger bestehen.** Die hier genannten Persönlichkeiten haben das alle unter Beweis gestellt und den herzlichen **Dank und besondere Anerkennung verdient.**

Interview mit WERNER BUSCH dem Kandidaten der CDU Lerchenberg als Nachfolger von Ortsvorsteherin Angelika Stahl

Das Gespräch führte Dr. Ulrich Eicheler.

Herr Busch, die Lerchenberger CDU hat Sie einstimmig als Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers gewählt. Welche Voraussetzungen bringen Sie für dieses Ehrenamt mit?

Ganz allgemein ist es sicher meine Verbundenheit mit Mainz, wo ich vor 73 Jahren geboren bin. Hinzu kommt meine Identifizierung mit dem Lerchenberg, auf dem ich seit 41 Jahren mit meiner Frau Rosemarie wohne; viele Jahre davon gemeinsam mit unserer Tochter Silke.

Schließlich ist es meine Erfahrung in meiner Amtszeit als Ortsvorsteher von Lerchenberg von 2004 bis 2009 sowie meine 47jährige Berufserfahrung als Beamter bei der Stadtverwaltung Mainz, zuletzt als Leiter des Ordnungsamtes.

Was war ihr schulischer Werdegang?

Acht Jahre habe ich die Volksschule in Weisenau besucht, anschließend zwei Jahre die städtische Handelsschule mit dem Abschluss der Mittleren Reife. Den Besuch der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rheinland-Pfalz in den Jahren 1964 bis 1968 habe ich mit dem Kommunal-Diplom abgeschlossen. 1982 bis 1986 absolvierte ich fünf Semester zur Vorbereitung des Aufstiegs in den Höheren Verwaltungsdienst.

Was können Sie zu Ihrem beruflichen Weg sagen?

Im Jahr 1955 habe ich als Verwaltungslehrling bei der Mainzer Stadtverwaltung begonnen und alle Laufbahnen vom Mittleren über den Gehobenen bis zum Höheren Dienst durchlaufen. 2002 konnte ich als Stadtverwaltungsdirektor und Leiter des Ordnungsamtes meinen aktiven Dienst beenden.

Interessant wäre, wenn Sie mir einige Beispiele Ihrer beruflichen Tätigkeit nennen würden.

17 Jahre lang war ich als Leiter des Amtes für Zivil- und Katastrophenschutz von Mainz für die Ausbildung, Ausstattung und den Einsatz von

über 1000 Katastrophenschutz Helfern der Katastrophenschutzzüge in den vier Sanitätsorganisationen ASB, DRK, JUH und MHD, beim Technischen Hilfswerk, bei der Feuerwehr sowie in den städtischen Regieeinheiten mitverantwortlich. Danach wurde ich von Jockel Fuchs mit der Leitung des Ordnungsamtes betraut, das ich über 16 Jahre inne hatte.

Für was ist das Ordnungsamt z. B. zuständig?

Zuständig war es während meiner Dienstzeit u. a. für die Kfz-Zulassung, die Führerscheinstelle, die Lebensmittelkontrolle, die Unterbringung von Suchtkranken, die Veranstaltung von Jahrmärkten beim Johannisfest und an Fastnacht sowie für den über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten und beliebten Wochenmarkt. Etwas stolz bin ich auf unseren Weihnachtsmarkt, der unter meiner Ägide eine überregionale Beliebtheit erfahren hat.

Sie haben bereits erwähnt, dass Sie sich in Ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl engagiert haben. Nennen Sie mir dafür einige Beispiele.

Acht Jahre war ich seit 1957 Jugendgruppenleiter und Pfarrjugendführer in der kath. Pfarrgemeinde Mainz-Weisenau; 1963 bis 1966 Vertreter des Kath. Dekanats Mainz-Stadt im Stadtjugendring. Fast 20 Jahre habe ich mich ehrenamtlich als stellvertretender Vorsitzender der Kommunalgewerkschaft KOMBA im Deutschen Beamtenbund engagiert. Von 1989 bis 2004 war ich Vorsitzender der CDU Lerchenberg und verantwortlicher Redakteur für das LERCHENBERG EXTRA. Seit 22 Jahren bin ich Vorsitzender des Mainzer Stenografenvereins und seit 4 Jahren im Vorstand des Orgelbauvereins von St. Franziskus.

Können Sie weitere Beispiele Ihrer Freizeittätigkeit nennen?

Rund 20 Jahren arbeitete ich im Organisationsausschuss der kath. Pfarrgemeinde Lerchenberg mit und zehn Jahre davon war ich in deren Fastnachtsvereinigung, den „Franziskus-Narren-Lerchenberg (FNL)“ aktiv. Viele Jahre organisierte ich mit meiner Frau die jährlichen Grillfeste der CDU Lerchenberg mit den Bewohnern des Hauses Lebenshilfe in Lerchenberg. Im Jahr 2000 wurde ich durch das Amtsgericht zum ehrenamt-

lichen Betreuer eines Bewohners bestellt, was sich nach dessen Wegzug im Jahr 2007 erledigte.

Was sind wohl die Gründe, dass Sie erneut als Ortsvorsteherkandidat nominiert worden sind?

Sicher ist, dass ich der Einzige unter den von den Parteien nominierten Kandidaten bin, der aufgrund seiner fünfjährigen Erfahrung als Ortsvorsteher ohne Einarbeitungszeit die Arbeit aufnehmen kann.

Herr Busch, was sind Ihre Hobbies?

Dies sind Heimwerken, fotografieren sowie sammeln von historischen Schreib- und anderen Büromaschinen. Diese Maschinen haben im wahrsten Sinne des Wortes Stadtgeschichte geschrieben. Mit dem im Herbst bevorstehenden Abriss der ehemaligen Grundschule habe ich allerdings nun ein Problem. Ich weiß nicht, wo wir die rund 180 Exponate künftig unterbringen sollen, damit sie nicht auf dem Schrottplatz landen.

Was sind Ihre Ziele für Lerchenberg?

Die **Lebens- und Wohnqualität unseres Stadtteils** zu erhalten und wenn möglich noch zu erhöhen. Stichworte dazu sind u. a. Fluglärm, Sicherheit und Sauberkeit (wie z.B. bei der Reparatur unserer ca. 70 Parkbänke im Stadtteil), **Integration** (u.a. durch Förderung der Lesehilfe bei Migrantenkindern), **Humuswerk** (Unterstützung des Sprechers der BI), **Einkaufszentrum** (im Kontakt mit den Gewerbetreibenden und Eigentümern Abklärung eines Entwicklungskonzeptes), Seniorenwohnheim, Schulen und **Unterstützung der Vereine** (wie auch Vorstandstätigkeit im Stenografenverein und im Orgelbauverein) usw. Es ist für mich ein ermutigendes Zeichen, wie sich die Lerchenbergerinnen und Lerchenberger in den vergangenen Jahren mit beispiellosem Einsatz für diese Ziele z. T. mit großem Erfolg eingesetzt haben. **Dieses Engagement will ich nach Kräften weiter unterstützen.**

Ich würde auch versuchen, die in Lerchenberg ansässigen **Unternehmen und Anstalten weiter für Verbesserungen in Lerchenberg zu gewinnen.** So erinnere ich mich gerne daran, dass es mir in meiner ersten Amtsperiode gelungen ist,

Novo Nordisk für die Pflegemaßnahmen auf dem Rondell im großen Verkehrskreisel zu gewinnen, das ZDF zur Mitfinanzierung unserer stationären Lerchenberg-Chronik vor dem Bürgerhaus und die Stadt zur Erhöhung der Blumenbeete im Einkaufszentrum zu bewegen sowie einen Teil der Gewerbetreibenden für die Unterhaltung der Bepflanzung zu gewinnen (gleichwohl es da noch mehr Unterstützung bedarf).

Mit Genugtuung sehe ich zur Zeit die weitere Verbreiterung des bisherigen Schrammbords in der Hebbelstraße, da mir vor Jahren durch Überzeugung der zuständigen städtischen Beschäftigten der Einstieg gelang. **Wie ich aus meiner bisherigen Erfahrung aber weiß, sind es die alltäglichen Probleme der Bürger und Bürgerinnen – etwa bei der Heizkostenabrechnung, den Internet- oder Telefonanschlüssen usw. – die ein offenes Ohr bei mir finden und denen ich mit Rat und Tat wie bisher helfen möchte.**

Termine

- **24.08., 11 Uhr:** Die CDU-Kandidatin für die Bundestagswahl, **Ursula Groden-Kranich** stellt sich im Einkaufszentrum vor.
- **31.08. und 07.09., 10 bis 12 Uhr:** Der CDU-Kandidat für die Ortsvorsteherwahl am 8.9. **Werner Busch** stellt sich im Einkaufsz. vor.
- **31.08. 14 Uhr:** Sommerfest in der Gustav-Mahler-Straße.
- **7.09. 15.00 Uhr** Grillfest der CDU mit den Bewohnern Haus der Lebenshilfe, Grillplatz an der Bezirkssportanlage

Weitere Informationen **über Mainz-Lerchenberg** können sie abrufen unter:

www.cdu-lerchenberg.de
www.mainz-lerchenberg.de
[www.mainz.de/Leben in Mainz/Stadtteile/](http://www.mainz.de/Leben%20in%20Mainz/Stadtteile/)
und
[www.wikipedia.org/wiki/Mainz-Lerchenberg.](http://www.wikipedia.org/wiki/Mainz-Lerchenberg)

LE EXTRA - Herausgeber CDU Lerchenberg
V.i.S.d.P.: Hannsgeorg Schönig, Theodor-Storm-Weg 67, Tel. 79 49
Redaktion: Werner Busch, Dr. Ulrich Eicheler, Ingrid Schappert, Hannsgeorg Schönig,